

Handwerkskammer Koblenz



IKK Südwest **JOBaktiv**
Mehr Infos unter bgm.ikk-suedwest.de

Freitag, 15. November 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 21



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **HGF Ralf Hellrich**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/398-161
Fax: 0261/398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Kfz-Service-Techniker

Praxisnahe und fachkompetente Ausbildung an Fahrzeugen oder Fahrzeugsystemen. Unterrichtet nach neuesten didaktischen und methodischen Konzepten durch erfahrene und ausgebildete Trainer in Theorie und Praxis. Individuelle und situativ angepasste Aufgaben aus der täglichen Werkstattarbeit, ergänzt mit neuem theoretischen Fachwissen. Der Kurs richtet sich an Kfz-Gesellen, die ihre Fachkompetenz erweitern möchten oder den praktischen Teil des Meisterkurses im Kfz-Handwerk abdecken möchten.

Voraussetzungen: Abgeschlossene Berufsausbildung Kfz-Technik.

Termin: 2. Dezember 2019 bis 31. Januar 2020, montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr.

Kosten: 3.800 Euro.

Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Diese umfasst wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

Termin: 18. November 2019 bis 19. Mai 2021, montags und mittwochs, 17.30 bis 21.15 Uhr.

Kosten: 4.810 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAföG ist möglich.

Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Lasersicherheit nach DGUV Vorschrift 11

Wer Anlagen oder Maschinen betreibt, die Laserstrahlen erzeugen, sollte Sachkenntnisse über die sicherheitsrelevanten Eigenschaften von Laserstrahlung und zur Vermeidung von Unfällen und Schäden durch Laserstrahlung besitzen. Im Tagesseminar werden Kenntnisse vermittelt, die zur Erfüllung der Aufgaben des Laserschutzbeauftragten erforderlich sind. Dabei wird der aktuelle Stand der Richtlinien, Normen und Gesetze zu Grunde gelegt und es wird auf Änderungen und Ergänzungen eingegangen, die sich im Laufe der Zeit ergeben haben.

Termin: 25. November 2019, montags, 8.30 bis 16.00 Uhr.

Kosten: 395 Euro.

Infos bei Mona Förster, Tel. 0261/398-325, mona.foerster@hwk-koblenz.de

Geprüfter Polierer

Geprüfte Polierer sind das Bindeglied auf einer Baustelle und sind in der Lage, Bauprozesse zu überblicken und zu steuern und übernehmen daher eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Mit dem Lehrgang Geprüfter Polier (Hoch- und Tiefbau) bieten die HwK Koblenz eine Qualifizierung, die in den einzelnen Bereichen Kenntnisse und Fertigkeiten praxisorientiert vermittelt:

Termin: 14. Januar bis 30. November 2020, montags bis samstags, 8.00 bis 15.30 Uhr.

Kosten: 4.450 Euro.

Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Handwerksnachwuchs ist Spitze

AUSBILDUNG: Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks - Kammersieger holen auf Landesebene 21 Platzierungen.

Im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks geht es auf die Zielgerade: Nach den Landesentscheiden haben sich die Besten jetzt für das Bundesfinale qualifiziert. 12 Jugendliche aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz haben diese Tickets als Landessieger gelöst. Außerdem wurden sieben zweite Plätze erreicht sowie zwei Drittplatzierungen.

Zukunft kommt von Können – unter diesem Motto sind mehr als 3.000 Jung-Handwerker in das 68. Wettbewerbsjahr des Deutschen Handwerks gestartet. Das Ziel: Im Wettbewerb ihre berufliche Exzellenz, ihre Passion für ihr Handwerk und das eigene Können zu zeigen.

Zum Wettbewerb nominiert wurden die besten Absolventen der Gesellenprüfung auf Innungsebene, die dann im Kammerentscheid die Qualifikation für die Landeswettbewerbe austragen. Daran haben die Besten der vier Handwerkskammern im Land teilgenommen.

Für die Sieger geht es nun zum Bundesentscheid, der in den kommenden Wochen ausgetragen wird.

Die Erstplatzierten aus dem Kammerbezirk Koblenz sind: Marina Arndt aus Döttesfeld, Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei (Ausbildungsbetrieb Mühlenbäckerei Rudolf Jung, Westerburg), Florian Blechinger

aus Asbach, Maurer (Fritz Meyer Bau, Altenkirchen), Charlie Bücken aus Iserlohn, Konditor (Heinrich Baumann Konditorei-Cafe-Köstlichkeiten, Koblenz), Marius Falter aus Niederwörresbach, Straßenbauer (A. Schwarz Tiefbau, Idar-Oberstein), Annika Hausen aus Dattenberg, Schilder- und Lichtreklameherstellerin (Lehrach Werbetechnik, Dattenberg), Tim Inboden aus Dickenschied, Fleischer (Fleischerei Scheid, Lahr), Alexander Knieps aus Bad Neuenahr-Ahrweiler, Mechatroniker für Kältetechnik (Berndt Kältetechnik, Grafschaft), Kyra Mohr aus Waldmühlen, Sattlerin, Fachrichtung Fahrzeugsattlerei (Autosattlerei und Polsterei Saskia Überberg, Fehl-Ritzhausen), Lewin Müller aus Sohren, Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik (Alfred Vankorb Maschinenbau, Laufersweiler), Alexander Niestroj aus Mülheim-Kärlich, Tischler (Schreinerei Meerbothe, Koblenz), Christian Schneider aus Bell, Kraftfahrzeugmechatroniker, Schwerpunkt PKW-Technik (Rinaldi Automotive, Mendig), Marius Spieß aus Woldert, Informationselektroniker, Schwerpunkt Bürosystemtechnik (Handwerkskammer Koblenz, Koblenz).

Weitere Informationen zum Leistungswettbewerb des Handwerks bei der HwK Koblenz, Telefon 0261/398-421, theresa.just@hwk-koblenz.de.



Annika Hausen aus Dattenberg belegte den ersten Platz in ihrem Gewerk Schilder- und Lichtreklameherstellerin.



Platz eins bei den Kraftfahrzeugmechatronikern auf Landesebene: Christian Schneider von Rinaldi Automotive aus Mendig.



Bei den Maurern ging der erste Platz im Leistungswettbewerb des Handwerks an Florian Blechinger aus Asbach.

Digital durchstarten mit Facebook

VERANSTALTUNG: Informationsabend für Handwerksunternehmer findet großen Anklang.

Wie erreiche ich meine Kunden möglichst einfach und unkompliziert und wie finde ich qualifizierte Fachkräfte für mein Unternehmen? Lagen die Antworten auf diese Fragen vor zehn Jahren noch in den Printmedien, so sind heute Facebook und Instagram das passende Tool für die eigene Werbung und Mitarbeitergewinnung.

Dank Smartphone und Co ist die Interaktion in den sozialen Medien einfacher denn je und von überall möglich. Doch wie schafft man es, mit seinen Dienstleistungen und Produkten zu überzeugen? In Kooperation mit der Verlagsanstalt Handwerk und dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk war die Handwerkskammer (HwK) Koblenz erstmals Gastgeber der Veranstaltung „Digital Durchstarten mit Facebook“.

Rund 120 interessierte Handwerksunternehmer bekamen in spannenden Vorträgen und Workshops die Grundlagen in Sachen Socialmedia vermittelt und Tools präsentiert, die selbst dem ein oder ande-

ren erfahrenen Nutzer bis dato unbekannt waren. Ebenso ausführlich wurde sich über das Nutzerverhalten in den sozialen Medien ausgetauscht. So ist es beispielsweise erwiesen, dass der Nutzer sich in den ersten ein bis drei Sekunden entscheidet, ob ihn der gezeigte Inhalt anspricht oder nicht. In dem Zusammenhang gewinnt die Bildsprache zunehmend an Bedeutung. Emotionale und individuelle Bilder sind unerlässliche Faktoren, um sich die Aufmerksamkeit der gewünschten Zielgruppe zu sichern. Hat man diese Aufmerksamkeit gewonnen, bleiben wiederum nur acht Sekunden, die eigenen Inhalte zu vermitteln.

Eine Gratwanderung, die es erfolgreich zu meistern gilt. Praxisbeispiele für funktionierendes Marketing auf Socialmedia gab es an diesem Abend genug und so konnte jeder Teilnehmer - ob Anfänger oder Socialmedia-Experte - etwas für sich und sein Unternehmen mitnehmen.

Infos bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-582, christoph.krause@hwk-koblenz.de.



Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich (Bildmitte) begrüßte rund 120 Teilnehmer zu dem Informationsabend.

INTERVIEW

Auf ein letztes Wort

Der Leiter des Technologiezentrums wechselt nach 30 Jahren Kammertätigkeit in den Ruhestand.

Friedhelm Fischer wechselt nach 30 Jahren Kammertätigkeit in den Ruhestand. Ein Rückblick auf bewegte und technologisch dynamische Jahre, aber auch ein Ausblick auf das, was nun kommt.

HwK: Welche Erinnerungen haben Sie an ihren ersten Tag bei der Handwerkskammer?

Fischer: Natürlich Rundgang und Kennenlernen der Kollegen des Hauses. Was mich faszinierte war die moderne, zukunftsgerichtete und breite Ausrichtung des Zentrums sowie die Leistungsfähigkeit in der Aus- und Weiterbildung. Aber auch die mit dem Haus verbundenen Forschungsprojekte und die damit eng verknüpfte Aufgabe des Technologietransfers ins Handwerk. Der einzige Wermutstropfen war, die mit der Leitung des Zentrums eng verknüpfte Aufgabe einer Verwaltungstätigkeit, von der ich vorher zu mir sagte „sowas machst Du nie“.

HwK: In den 30 Jahren ihrer Kammermitarbeit haben sich Verfahren, Technik und Materialien radikal weiterentwickelt. Wie haben Sie diese Entwicklung erlebt?

Fischer: Die Weiterentwicklung der Technik ist das tägliche Brot des Ingenieurs und es ist auch das Spannende an dem Beruf, sich in einem ständigen Wandel zu befinden. Das Feld der neuen Herausforderungen und die Aufgabe, sich damit zu beschäftigen, stellt sich von selbst. Die Bewertung, als Zentrumsleiter neue Entwicklungen aufzunehmen und entsprechend in den Aufgaben zu adaptieren, stellt sich von selbst. Die Bewertung, als Zentrumsleiter neue Entwicklungen aufzunehmen und entsprechend in den Aufgaben zu adaptieren, muss ständig neu erfolgen oder auch angepasst werden. Vielleicht muss man als Person auch selbst eine innere Unruhe verspüren, etwas zu verpassen oder positiv ausgedrückt – neugierig sein. Mir geht es auf jeden Fall so.

HwK: Welche Rolle kam in diesem Prozess dem Metall- und Technologiezentrum zu?

Fischer: Das Metall- und Technologiezentrum ist ein modernes Dienstleistungszentrum, das die Unterstützung der Betriebe in den



Friedhelm Fischer (Bildmitte) wurde nach 30 Jahren Kammertätigkeit von Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich und Präsident Kurt Krautscheid verabschiedet.

Mittelpunkt des Handelns stellt. Und das gesamte Dienstleistungsspektrum, angefangen von der Qualifizierung über die Beratung und Informationsveranstaltungen bis hin zur Durchführung von mit dem Handwerk vernetzten Modellversuchen wurde und wird eng an den Prozess der neuen technischen Entwicklungen gekoppelt. Für die technischen Einrichtungen im Zentrum bedeutet dies eine ständige Modernisierung, Neubeschaffung oder auch Neuausrichtung der Ausstattung. Und es erfordert eine ständige Neuqualifizierung unserer Kollegen im professionellen Umgang mit den neuen Technologien, um diese auch einsetzen und vermitteln zu können. Nur so kann dann auch die notwendige und ständige Anpassung bzw. Neuentwicklung der Ausbildungsinhalte verwirklicht werden. Und die Mitarbeiter sind natürlich in diesen Prozess mit einzubeziehen.

HwK: Als Leiter der Zentren mit deren vielfältigen Aufgaben hatten Sie permanenten Kontakt zu Hand-

werkern. Mit welchen Erfahrungen? Was schätzen Sie an Handwerkern? **Fischer:** So vielfältig wie das Handwerk sind auch die Handwerker. Es sind die Menschen, die mich faszinieren. Sie können auch mal rau sein, sind aber ehrlich. Es sind ausgesprochene Fachleute, die kreativ und zielorientiert ihre Aufgaben meistern. Und es sind Personen, die in der Gesellschaft in vielen sozialen Bereichen Verantwortung übernehmen. Ich habe mich immer auf die Begegnung mit Ihnen gefreut, auch weil ich mich als einer von ihnen gefühlt habe.

HwK: Die „Nacht der Technik“ ist ihr „Baby“ – längst groß geworden. Haben Sie sich vorstellen können, dass es ein solches Format mit über 10.000 Besuchern an einem einzigen Abend werden würde?

Fischer: Das Gesamtkonzept der „Nacht der Technik“ liegt in der Kombination aus fachlichem Input, Information, Unterhaltung und Mitmachaktionen unter Einbindung einer Vielzahl von Partnern aus der Wissenschaft und Technik.

Unter permanenter Einbeziehung aktueller Themenfelder und Änderung der Themenschwerpunkte erfindet sich die Veranstaltung von Jahr zu Jahr immer wieder neu. Ja, ich habe mir vorstellen können, dass dieses Format funktioniert, bin aber trotzdem von der Anzahl der Besucher immer wieder erfreut und erstaunt zugleich.

HwK: Gibt es Dinge, die Sie gerne noch realisiert hätten?

Fischer: Es gibt viele Dinge, die ich noch gerne weiter mitgestaltet hätte, beispielsweise Kompetenzschwerpunkte zu Themen wie Additive Fertigungsverfahren, Leichtbau oder Autonomes Fahren.

HwK: Was wird Ihnen fehlen ... was womöglich nicht?

Fischer: Fehlen werden mir die vielen Gespräche mit den Kollegen, mit den Handwerkern und den vielen Partnern aus den Innungen, Verbänden, der Wirtschaft und der Wissenschaft. Aber auch die Möglichkeit neue Arbeitsschwerpunkte zu gestalten und dabei neue Wege zu gehen. Fehlen wird mir aber auch das Ungewisse, was mich im Handwerk jeden Tag aufs Neue erwartet hat.

HwK: Beim Blick nach vorn: welche Pläne haben Sie? Spielt das Handwerk dabei möglicherweise noch eine Rolle?

Fischer: Da ich noch einige ehrenamtliche Ämter ausübe, in dem das Handwerk eine wichtige Rolle spielt, bleibe ich dem Handwerk noch etwas erhalten. Auch werde ich weiterhin in der Meisterausbildung im Feinwerkmechanikerhandwerk und damit in der Qualifizierung junger Handwerker tätig bleiben.

HwK: Ganz privat: Was ist der größte Wunsch, den Sie sich in Zukunft erfüllen wollen?

Fischer: Was kurzfristig anliegt, ist mit meinen Enkelkindern eine Modelleisenbahnstrecke aufzubauen sowie mit meiner Frau St. Petersburg zu besuchen und Irland zu bereisen. Der Rest wird sich zeigen.

Winteraustellung eröffnet heute

GALERIE: Kunsthandwerk aus ganz Deutschland.



Rund einen Monat lang kann in der Galerie Handwerk nach dem passenden Weihnachtsgeschenk gesucht werden (Im Bild eine Keramik von Susanne Bartram aus Boppard).

Rund 150 Aussteller, Kunsthandwerker, Gestalter und Künstler aus ganz Deutschland, zeigen mit ca. 3.000 ausgestellten Exponaten ihre ausgefallenen Unikate und Kleinserien aus Keramik, Glas, Holz, Metall, Papier, Seide, Leder sowie Gold, Silber und Edelsteinen.

Wer auf der Suche nach einem besonderen Geschenk ist oder sich selbst für schöne Dinge interessiert, wird ganz sicher fündig. Mit der Vielfalt aus farbenfroher Keramik, pfiffigen Accessoires, einzigartigem

Schmuck oder mundgeblasenem Glas bleiben in der Galerie Handwerk keine Wünsche offen.

Geöffnet ist die Winteraustellung ab dem 15. November 2019, montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und an den Wochenenden von 11 bis 17 Uhr. Am Tag der Eröffnung von 11 bis 18 Uhr.

Weitere Informationen bei der Galerie Handwerk, Cornelia-Schmitz-Groll, Tel. 0261/398-277, galerie@hwk-koblenz.de oder auf www.galerie-handwerk.de.

MELDUNGEN

Veranstaltung IT-Sicherheit und Digitalisierung

Die HwK Koblenz lädt am 21. November von 17 bis 20 Uhr zum Informationsabend „IT-Sicherheit und Digitalisierung im In- und Auslandsgeschäft“ in das Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, August-Horch-Straße 6-8, in Koblenz ein. Im Rahmen der kostenfreien Veranstaltung sollen Inhaber und Mitarbeiter von Handwerksbetrieben auf Sicherheitsrisiken aufmerksam gemacht werden. Weitere Informationen bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-249, export@hwk-koblenz.de oder unter www.hwk-koblenz.de/veranstaltungen.

Veranstaltung BIM am Bau

Building Information Modeling (BIM) ist das digitale Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken. Was verbirgt sich dahinter? Welche Relevanz hat es für die Baugewerke? Was sind die Chancen und Hürden? Die Informationsveranstaltung „BIM am Bau - BIM im Handwerk“ am 28. November von 15 bis 17 Uhr in der Kreishandwerkerschaft Mittelrhein, Hoevelstraße 19 in Koblenz gibt erste Ein- und Ausblicke mit Beispielen zu Building Information Modeling. Weitere Informationen bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-249, technologie@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de/veranstaltungen.

Neues Projekt der HwK gestartet

BERUFSBILDUNG: Ausbildungsbotschafter vermitteln eigene Erfahrungen.



Jedem Auszubildenden ab dem zweiten Lehrjahr und jedem Gesellen mit zwei bis drei Jahren Berufserfahrung steht der Weg zum Ausbildungsbotschafter offen.

Immer noch sehen viele Schüler und Schülerinnen vor allem in einem Studium für sich den besten Start in ein erfolgreiches Berufsleben, ohne die aussichtsreichen Möglichkeiten einer dualen Ausbildung in Betracht zu ziehen. Die Fragen, ob eine Ausbildung das Richtige sein kann, was erwartet werden darf und wie eine konkrete Ausbildungsplatzsuche aussieht, bleiben häufig unangewandt.

Um diese Fragen den Schülern wieder näherzubringen, führt die Handwerkskammer (HwK) Ko-

blenz gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz das Projekt „Ausbildungsbotschafter“ durch. Ziel ist es, möglichst authentisch und auf Augenhöhe die Schüler von einer dualen Ausbildung zu begeistern. Und wer könnte dies glaubwürdiger tun als die, die sich in einer befinden?!

Die Ausbildungsbotschafter vermitteln intensive Einblicke in die Praxis der dualen Ausbildung, informieren über ihren Betrieb, über vorhandene Karrieremöglichkeiten und geben eigene Erfahrungen im

Hinblick auf die Berufswahl und den Bewerbungsprozess weiter.

Der Weg zum Ausbildungsbotschafter steht jedem Auszubildenden ab dem zweiten Ausbildungsjahr sowie jedem Gesellen oder jeder Gesellin mit zwei beziehungsweise dreijähriger Berufserfahrung offen. Ebenso kommen Jung-Meister zum Einsatz. Spaß an seinem Handwerk und eine kommunikative Art sind ebenso Grundlagen für Interessierte. Ausbildungsunternehmen müssen mit dem Einsatz ihrer Mitarbeiter einverstanden

sein. Vor ihrem ersten Einsatz werden die Ausbildungsbotschafter im Rahmen eines Workshops auf ihren Einsatz vorbereitet. In Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb begleiten die Ausbildungsbotschafter HwK-Mitarbeiter auf verschiedene Termine in den Schulen. Für ihr Engagement werden die Botschafter mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

Weitere Informationen bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel. 0261/398-125, ann-kathrin.maaß@hwk-koblenz.de

RENAULT PRO+

Der neue
Renault TRAFIC.
So individuell wie Ihr Geschäft.

Renault TRAFIC Komfort
L1H1 3,0t ENERGY dCi 120, 88 kW (120 PS)

mtl. ab **189,- €¹ netto** | **17.790,- €² netto**

¹ Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 189,- € / brutto inkl. gesetzl. USt. 224,91 €, Leasingonderzahlung netto 0,- € / brutto 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbetreibende der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.12.2019. ² Barpreis netto 17.790,- € / brutto 21.170,10 €.

Nur bei teilnehmenden Händlern. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.
FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

HORST WAHL GMBH & CO. KG
Alleestr. 22, 56410 Montabaur, Tel. 02602-999752

AH WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG.
Andernacher Str. 232, 56070 Koblenz, Tel. 0261-808000

AH WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG.
Königsberger Str. 1, 56564 Neuwied, Tel. 02631-90870

AH WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG.
Rotweinstr. 15, 53474 Bad Neuenahr, Tel. 02641-9779-0